

Klassik: Bläserphilharmonie spielt Filmmusik

James Bond in Noten

Die Mannheimer Bläserphilharmonie und ihre Juniorabteilung absolvierten das traditionelle Sommerkonzert mit Filmmusik. Unter dem Titel „Helden der Leinwand“ wurden Robin Hood, Superman oder Zorro mit Hilfe eingängiger Melodien herbeizitiert, die versierte Komponisten in Hollywood erfanden. Das Jugendblasorchester stellte an den Beginn der Matinee im prall gefüllten Kulturhaus Käfertal das James-Bond-Motiv und das John-Dunbar-Thema des Ausnahmestreifens „Der mit dem Wolf tanzt“.

Norwegische Impressionen

Im Übrigen aber tanzte die Jugend aus der Reihe, um sich auch außerhalb der US-Kassenschlager umzusehen. Dirigentin Rebekka Wahl erklärte die Drachenlegende vom Schweizer Berg Pilatus, die Steven Reineke zu einer musikalischen Szenenfolge reizte; die Leiterin beschrieb auch, welche „Norwegischen Impressionen“ Alfred Bösendorfer in seiner Partitur vertonte.

Und so vermittelten die Jüngsten gleich zu Beginn, warum Filmmusik sich so großer Beliebtheit erfreut: Sie malt Fantasie anregende Ansichten von Landschaften mit symphonischer Breitwandwirkung aus oder im farbenfrohen Nationalitäten-Mosaik. Die weltmeisterliche Bläserphilharmonie rundete ihren cineastischen Ausflug unter anderem mit mexikanischem „Zorro“-Kolorit oder mit der Gruselfinsternis des Bösewichts Dark Knight ab.

Dirigent Markus Theinert informierte detailliert über Inhalt, Tricktechnik, Schauspieler- und Regieleistung und über die Einspielergebnisse der Blockbuster. Als Musiker beurteilte er natürlich vor allem die Komponisten der Jahrzehntealten Soundtracks. Er bescheinigte ihnen beste Qualität, die Hollywood sich nur aufgrund eines eigenen Filmmusik-Etats (und enormer Erfolge an den Kassen) leisten könne.

Von Popcorn-Düften umweht, erfuhr das begeisterte Publikum, worin die Stärken der Tonschöpfer John Williams, Michael Kamen oder James Horner lagen, die den Leinwand-Helden ihre unverwechselbare Kostüme nach Noten verpassen. Das Orchester setzte sie in plastische Rollen-Charaktere („Forrest Gump“) und tippige Klangwirkungen („Superman Marsch“) um. *ML*



Informierte mit Text und Klang: Dirigent Markus Theinert. BILD: ZS

Klassik: Bläserphilharmonie spielt Filmmusik

James Bond in Noten

Die Mannheimer Bläserphilharmonie und ihre Juniorabteilung absolvierten das traditionelle Sommerkonzert mit Filmmusik. Unter dem Titel "Helden der Leinwand" wurden Robin Hood, Superman oder Zorro mit Hilfe eingängiger Melodien herbeizitiert, die versierte Komponisten in Hollywood erfanden. Das Jugendblasorchester stellte an den Beginn der Matinee im prall gefüllten Kulturhaus Käfertal das James-Bond-Motiv und das John-Dunbar-Thema des Ausnahmestreifens "Der mit dem Wolf tanzt".

Norwegische Impressionen

Im Übrigen aber tanzte die Jugend aus der Reihe, um sich auch außerhalb der US-Kassenschlager umzusehen. Dirigentin Rebekka Wahl erklärte die Drachenlegende vom Schweizer Berg Pilatus, die Steven Reineke zu einer musikalischen Szenenfolge reizte; die Leiterin beschrieb auch, welche "Norwegischen Impressionen" Alfred Bösendorfer in seiner Partitur vertonte.

Und so vermittelten die Jüngsten gleich zu Beginn, warum Filmmusik sich so großer Beliebtheit erfreut: Sie malt Fantasie anregende Ansichten von Landschaften mit symphonischer Breitwandwirkung aus oder im farbenfrohen Nationalitäten-Mosaik. Die weltmeisterliche Bläserphilharmonie rundete ihren cineastischen Ausflug unter anderem mit mexikanischem "Zorro"-Kolorit oder mit der Gruselfinsternis des Bösewichts Dark Knight ab.

Dirigent Markus Theinert informierte detailreich über Inhalt, Tricktechnik, Schauspieler- und Regieleistung und über die Einspielergebnisse der Blockbuster. Als Musiker beurteilte er natürlich vor allem die Komponisten der jahrzehntealten Soundtracks. Er bescheinigte ihnen beste Qualität, die Hollywood sich nur aufgrund eines eigenen Filmmusik-Etats (und enormer Erfolge an den Kassen) leisten könne.

Von Popcorn-Düften umweht, erfuhr das begeisterte Publikum, worin die Stärken der Tonschöpfer John Williams, Michael Kamen oder James Horner lagen, die den Leinwand-Helden ihre unverwechselbare Kostüme nach Noten verpassen. Das Orchester setzte sie in plastische Rollen-Charaktere ("Forrest Gump") und üppige Klangwirkungen ("Superman Marsch") um.

ML

Bildunterschrift:

Informierte mit Text und Klang: Dirigent Markus Theinert.

Bild: zg